

# unimedialog

Ausgabe 5 | 2019

## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,



die kommenden Wochen halten zahlreiche Veranstaltungen bereit. Auch die Unimedizin und viele ihrer Mitarbeiter sind dabei. Viele von Ihnen sind

sportlich aktiv und haben sich für den Firmenlauf angemeldet. Um gut sichtbar zu sein, bekommt jeder von Ihnen eines unserer neuen UMR-Laufshirts und wir übernehmen die Startgebühr. Unser Steuerungskreis Betriebliches Gesundheitsmanagement unterstützt die Aktion und hat noch weitere Angebote für Sie parat. So wird es in diesem Jahr neben dem Gesundheitstag für Mitarbeiter auch einen Gesundheitstag für Auszubildende geben. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 3. Unser diesjähriges Sommerfest am 14. Juni steht unter einem besonderen Stern. Wir feiern es zum 600. Geburtstag der Universität Rostock gemeinsam mit den Kollegen aus der Uni. Und nicht nur das: Sie erhalten ein eigens für diesen Anlass kreiertes Jubiläumsshirt als Dank und Erinnerung. Eine Woche später am 22. und 23. Juni wird sich unsere Unimedizin als Teil des öffentlichen Unifestes vor dem Hauptgebäude der Universität präsentieren. Ich freue mich im Namen des gesamten Vorstands sehr, wenn Sie bei all diesen Ereignissen dabei sind und erleben, wie wichtig unsere Unimedizin und damit Sie als Teil des großen UMR-Teams sind.

**Ihr Harald Jeguschke**  
Kaufmännischer Vorstand

## Inhalt

- ✓ Kleine Patienten aus Krisengebiet geheilt **Seite 2**
- ✓ Ausgezeichnet: Preis für Assistenzärztin **Seite 3**
- ✓ Aktionstage für Mitarbeiter: BGM gibt Überblick **Seite 3**
- ✓ Im Gespräch: Die Schwerbehindertenvertretung **Seite 4**

## 16 Fachkräfte in der Intensiv- und Anästhesiepflege ausgebildet

16 Pflegekräfte haben die Fachweiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie an der Bildungsakademie unserer Unimedizin absolviert. Sie halten nach zweieinhalb Jahren berufsbegleitender fachspezifischer Weiterbildung nun ihre Zeugnisse in den Händen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine abgeschlossene Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger. „Wer sich für die Weiterbildung entscheidet, sollte sehr engagiert und belastbar sein, Berufserfahrung ist ebenfalls erforderlich“, betont Niels Behlau, Gesamtschulleiter der Bildungsakademie. Neben dem Unterricht besteht die Weiterbildung auch aus einem berufspraktischen Teil. Durch die Weiterbildung haben die frischgebackenen Fachkräfte für Intensivpflege und Anästhesie gelernt, neue Situationen schnell zu erfassen und zu reagieren, pathophy-



Glückliche Teilnehmer der Fachweiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie mit ihren Dozenten und Anleitern Heidrun Soltwedel-Schabow, Prof. Dr. Jochen Schubert, Katja Schumann und Niels Behlau.

siologische Zusammenhänge besser zu verstehen und können dadurch auch mehr Verantwortung übernehmen.

# Unfallchirurgen behandeln Kinder aus Afghanistan



Pfizer Nico Seume (v.l.), Assistenzarzt Frank Sander, Oberarzt Dr. Axel Sckell, Stationsleitung Katy Hermann, Klinikdirektor Prof. Dr. Thomas Mittlmeier, Monir (8), Mohammad (7) und Assistenzarzt Manuel Matthis.

Fröhlich flitzen Monir (8) und Mohammad (7) über die gemeinsame Station unserer Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Unfallchirurgie. Sie wollen sich bewegen, umhertollen und die für sie völlig neue Welt erkunden, obwohl das gerade nur sehr eingeschränkt möglich ist. Wegen chronischer Knocheninfektionen am Unterschenkel und der Ferse mussten die beiden Kinder zweimal operiert werden. Mit Erfolg.

Die Jungen kommen aus Afghanistan und sind für die Operation nach Deutschland gereist. „In ihrer Heimat sind solche Eingriffe wegen der mangelhaften medizinischen Versorgung gar nicht möglich“, erklärt Prof. Dr. Thomas Mittlmeier, Leiter unserer Abteilung für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie und Direktor der Chirurgischen Klinik. Die Kosten für die Behandlung der beiden Kinder übernimmt unsere Unimedizin, wie der Kaufmännische Vorstand Harald Jeguschke umgehend zusagte. „Wir freuen uns, den beiden Jungen helfen zu können, für uns ist das eine Herzensangelegenheit“, so Jeguschke. Zustande kam der Kontakt

über die Aktion Friedensdorf e.V. mit Hilfe vom Rektor der Universität Rostock, Prof. Dr. Wolfgang Schareck.

Für das Ärzte- und Pflegeteam sind die Jungs eine Bereicherung. „Sie sind die Lieblinge der Station geworden, die Schwestern haben Kleidung und Spielsachen gesammelt, damit es ihnen während des Krankenhausaufenthalts nicht zu langweilig wird“, sagt Katy Hermann, Stationsleitung. Knapp sechs Wochen waren die afghanischen Kinder im Krankenhaus, haben sich ein Zimmer geteilt. Die Schwestern haben die Jungen richtig lieb gewonnen und mit ihnen Ausflüge an die Ostsee und in den Zoo gemacht und im kleinen Rahmen auf der Station sogar ein persisches Frühlingsfest gefeiert. Ein besonderes Highlight war der achte Geburtstag von Mohammad, der zusammen mit einer afghanischen Familie aus Rostock auf der Station inklusive afghanischem Essen gefeiert wurde. Die Zusammenarbeit mit der Aktion Friedensdorf e.V. kann Prof. Dr. Thomas Mittlmeier nur loben: „Wir hoffen, in Zukunft auf diesem Wege weiteren Kindern aus Krisengebieten helfen zu können.“

## Genetiker bringt Fachzeitschrift nach Rostock

Die traditionsreiche Zeitschrift „Protoplasma“ blickt auf eine hundertjährige Geschichte zurück. Wir freuen uns, dass der kommissarische Direktor von unserem Institut für Medizinische Genetik, Prof. Dr. Jörn Bullerdiek, seit einigen Monaten zu den Herausgebern der Fachzeitschrift zählt. „Ein Stück ‚Protoplasma‘ kommt damit nach fast 60 Jahren wieder nach Rostock zurück“, so Bullerdiek. Zu den Mitbegründern der Zeitschrift und langjähriger Herausgeber zählt Prof. Dr. Joseph Spek, der bis 1960 das Institut für Zoologie der Universität Rostock leitete. Das Magazin veröffentlicht Beiträge über die Zusammenhänge und das Verständnis von biologisch-medizinischen Prozessen in der Zellbiologie.

## Pflegekräfte für kulturelle Vielfalt sensibilisiert

Interkulturelle Zusammenarbeit spielt in Zukunft an unserer Unimedizin eine wachsende Rolle. Um dem Umgang mit Kollegen verschiedenster Nationalitäten an unserem Haus gewachsen zu sein, hat der Pflegevorstand zusammen mit dem Verein Migra e.V. für die Stationsleitungen eine viertägige Schulung mit dem Titel „Multiplikatorenschulung für kultursensible Pflege“ organisiert. Die Pflegekräfte wurden im Umgang mit kultureller Vielfalt und Fremdheit sowie Vorurteilen sensibilisiert. Sie erfuhren, wie sie sprachliche Herausforderungen, Konflikte oder Gruppendynamiken meistern können und welche Techniken sie im interkulturellen Umgang anwenden können.



### IHRE BLUTSPENDE HILFT DEN PATIENTEN

#### Öffnungszeiten:

Mo & Mi von 10 bis 18 Uhr  
Di, Do und Fr von 7.30 bis 15 Uhr

Institut für Transfusionsmedizin  
Waldemarstraße 21d  
18057 Rostock  
Tel. 0381 494 7670

## Assistenzärztin ausgezeichnet

Für ihre herausragende wissenschaftliche Arbeit wurde die Assistenzärztin Njanja Enz (l.) aus der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Dr. Wolfgang Jungraithmayr, Abteilung für Thoraxchirurgie, mit dem B. Braun-Award ausgezeichnet. Die Europäische Gesellschaft für chirurgische Forschung (European Society of Surgical Research) hat den mit 1000 Schweizer Franken (ca. 890 Euro) dotierten Preis beim Jahreskongress in Genf vergeben. In ihrer wissenschaftlichen Arbeit beschäftigt sich Enz mit einer zielgerichteten Therapie gegen Lungenkrebs. Sie hat das Oberflächenmolekül CD26/



DPP4 untersucht, dass bei gehemmter Funktion, das Wachstum von Lungenkrebstumoren reduzieren kann. Darüber hinaus wurde Jungraithmayr zum Schatzmeister der Gesellschaft gewählt.

## Neues vom BGM

**Klimaaktion Stadtradeln:** Die bundesweite Klimabündnisaktion „Stadtradeln“ startet erneut in Rostock. Vom 5. bis 25. Mai kann jeder Mitarbeiter bei der Aktion mitradeln und Kilometer sammeln. Unser Kollege Stefan Boguslawski hat bereits das Team „Universitätsmedizin Rostock“ unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) angelegt. Über die dazugehörige kostenlose App kann sich jeder eintragen, der gerne mit dem Fahrrad unterwegs ist und dem häufigen Stau entgehen will. Nach Aktionsende können die Teammitglieder ihre Leistungen vergleichen. Infos zur Auftaktveranstaltung der Kommune Rostock „Warnowtour“ finden Sie, liebe Mitarbeiterin und Mitarbeiter, im Intranet.

**Gesundheitstag für Azubis:** Unsere Auszubildenden sind die Mitarbeiter der Zukunft. „Wir als Steuerungskreis Betriebliches Gesundheitsmanagement haben uns zum Ziel gesetzt, bereits für die Grundlagede für ein gesundheitsbewusstes Leben und Arbeiten zu setzen“, sagt Madeleine Sanguinette, Leiterin des Steuerungskreises. An einem Gesundheitstag können die Azubis aus dem zweiten Lehrjahr verschiedene Möglichkeiten kennenlernen, die eigene Physis wie Psyche zu stärken und aufrechtzuerhalten. Die Physiotherapie mit Arne Buchin und die Salus BKK unterstützen die Aktion unter anderem mit Referenten.

**Gesundheitstage:** Der Steuerungskreis BGM lädt die Mitarbeiter erneut zu den Gesundheitstagen ein, am 16. September am Campus Schillingallee und am 17. September am Zentrum für Nervenheilkunde. „Wir bieten wieder viele Kurse und auch Vorträge rund um die Gesundheit an, die als Fortbildung angerechnet werden können“, so die Leiterin des Steuerungskreises.

**Laufshirts:** Wer beim Citylauf (19. Mai) oder dem Firmenlauf (19. Juni) angemeldet ist, kann sich in der Pressestelle ein Laufshirt in neuem Design abholen. Dafür müssen sie die Teilnahmebestätigung mitbringen. T-Shirts gibt es, so lange der Vorrat reicht. Erstmals ist unsere Unimedizin beim Firmenlauf auch mit einer Loge als Anlaufpunkt für die Teilnehmer vertreten. Dort können sie sich direkt anmelden und bekommen ihren Starterbeutel.

**Psychische Gefährdungsbeurteilung:** Die Umfrage der psychischen Gefährdungsbeurteilung der Mitarbeiter der UMR läuft bereits seit März 2019 und der Steuerungskreis BGM freut sich über die hohe Resonanz und tolle Mitarbeit. „Es sind viele Anregungen zusammengekommen, die wir jetzt aufarbeiten“, resümiert Sanguinette. „Wir freuen uns weiterhin auf rege Beteiligung aller Mitarbeiter in allen Bereichen.“

## Gesunde Ernährung beim Diabetespflegetag

Über die richtige Ernährung haben Experten der Unimedizin Rostock beim Diabetespflegetag viele Pflegekräfte aufgeklärt. Sie haben außerdem auf die wichtigsten Irrtümer aufmerksam gemacht und die aktuellen Trends der Diabetologie vorgestellt. Im Mittelpunkt standen vorbeugende Maßnahmen, damit es gar nicht erst zu einer Diabeteserkrankung kommt.

Passend zum Thema war auch das Buffet zur Veranstaltung mit gesunden und abwechslungsreichen Lebensmitteln bestückt.



## Personalien

**Prof. Dr. Michael Kölch**

ist seit dem 1. April neuer Direktor der



Kinder- und Jugendpsychiatrie. Rostock kennt er bereits von seinem Medizinstudium an der Universität Rostock. Seine berufliche Karriere führte ihn anschließend an die Berliner Charité, das Universitätsklinikum Ulm und die Medizinische Hochschule Brandenburg. Er ist Mitglied in zahlreichen Gremien, darunter der Kinderarzneimittelkommission beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, der Europäischen Arzneimittelagentur sowie der Kommission Jugendhilfe, Arbeit und Soziales der kinder- und jugendpsychiatrischen Verbände. Zu seinen klinischen Schwerpunkten zählen schwere psychische Erkrankungen und affektive Störungen.

# Neurologie organisiert Thaiboxen gegen Parkinson

Patienten, die an Parkinson erkrankt sind, leiden häufig unter einer zunehmenden Bewegungsverlangsamung und Muskelsteifigkeit. Studien zeigen, dass sportliche Aktivitäten dazu beitragen, dass sich die Patienten wieder besser bewegen und Lebensqualität zurückgewinnen.

Nun haben Parkinsonpatienten unserer Unimedizin Rostock die Möglichkeit, im Thaiboxen aktiv ihre Beweglichkeit zu trainieren. Durch die Kooperation mit dem PSV Rostock e.V. können Betroffene die alte Kampfkunst erlernen. Der mehrfache Weltmeister im Thaiboxen Rateb Hatahet wird das Training übernehmen und den persönlichen körperlichen Voraussetzungen der Patienten anpassen. „Sport ist meine

Leidenschaft, es liegt mir im Blut, Menschen meinen Sport, das Thaiboxen, zu vermitteln“, sagt der Weltmeister. Die körperliche Fitness und Beweglichkeit der Patienten kann durch das Boxtraining verbessert werden. „Wir möchten unsere Patienten einladen und motivieren, auch außerhalb von physiotherapeutischen Behandlungen etwas gegen die Bewegungseinschränkungen durch



Ring frei: Patienten boxen mit den Trainern des PSV Rostock e.V.

die Parkinsonerkrankung zu tun“, ergänzt Dr. Matthias Löhle, Leiter der Spezialambulanz für Bewegungsstörungen der Klinik und Poliklinik für Neurologie. Das Thaibox-Training ist keine Therapie, sondern ein zusätzliches Angebot für Betroffene.

## 3 Fragen - 3 Antworten

diesmal mit der  
Schwerbehindertenvertretung  
Martina Schulz

**Sie sind seit Kurzem Ansprechpartnerin für die schwerbehinderten Mitarbeiter der UMR. Was ist Ihre Aufgabe?**

Im Herbst letzten Jahres wurde ich zur Vertrauensperson für etwa 250 Schwerbehinderte und deren Gleichgestellte gewählt. Meine Aufgabe besteht darin, die Interessen und Rechte dieser Mitarbeiter zu vertreten. Ich kann seit der Wahl einen regen Zulauf verzeichnen. Die Mitarbeiter schätzen es, einen vertrauensvollen Ansprechpartner für ihre Belange zu haben. Vertreten werde ich von Jana Walter aus dem HNO-Funktionslabor und Anita Zink-Uterhardt aus dem Dezernat Leistungsabrechnung.

**Worin unterstützen Sie die betroffenen Kollegen?**

Ich berate die Mitarbeiter, wenn es



darum geht, einen Grad der Behinderung zu beantragen oder einen Gleichstellungsantrag zu stellen, unterstütze bei der behinderungsgerechten Ausstattung des Arbeitsplatzes. Einige Mitarbeiter können behin-

derungsbedingt nicht mehr an ihrem Arbeitsplatz tätig sein, hier arbeiten wir eng mit dem Personalwesen zusammen, um eine geeignete Stelle zu finden.

**Wofür setzen Sie sich ein, was ist Ihnen wichtig?**

Auf allen Ausschreibungen gibt es den Vermerk, dass schwerbehinderte Bewerber bei gleicher Eignung bevorzugt behandelt werden. Bei Bewerbungsgesprächen bin ich dabei – wenn der Bewerber in der Lage ist, im Rahmen seiner Möglichkeiten die erforderlichen Anforderungen der ausgeschriebenen Stelle zu erbringen, muss Chancengleichheit gewährt werden. Ich setze mich dafür ein, dass Schwerbehinderte nicht vorverurteilt werden. Wenn Kollegen Sorgen und Probleme haben, können sie gerne einen Gesprächstermin vereinbaren.

Tel. 0381 494-7388 oder

E-Mail: schwerbv@med.uni-rostock.de

## Impressum

Universitätsmedizin Rostock  
Postfach 10 08 88, 18057 Rostock  
Tel. 0381 494 0  
www.med.uni-rostock.de

unimedialog  
ist das Mitarbeiterblatt der  
Universitätsmedizin Rostock  
9. Jahrgang, Ausgabe 5|2019

V.i.S.d.P.  
Prof. Dr. Gabriele  
Nöldge-Schomburg  
Vorstandsvorsitzende (k)

Fotos: Universitätsmedizin Rostock  
Redaktion: Stabsstelle  
Öffentlichkeitsarbeit / Marketing  
Kontakt: presse@med.uni-rostock.de